

# PRESSEMITTEILUNG

## Biotopverbundprojekt verzeichnet im Spessartnaturschutz Erfolge

**24.10.2006 – AS, Spessart. Erfolgreiche Übertragung von der Theorie in die Praxis: Dr.-Ing. e.h. Fritz Brickwedde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, besuchte vergangene Woche das länderübergreifende Biotopverbundprojekt Spessart. Die Umgebung von Bad Orb, Lohr und die unendlichen Spessartwälder standen auf dem Programm.**

### **Im Spessart unterwegs**

Die verschiedenen Exkursionspunkte sollten bei dieser Tour ein buntes Spiegelbild der Besonderheiten dieser Landschaft zeigen; bilden sie doch die Grundlage für die Arbeit des Biotopverbundprojektes Spessart. So nahm Brickwedde in Bad Orb die Planung zur Maßnahme „Umgehungsgerinne und Bachrenaturierung Haselweiher“ in Augenschein. In Kooperation mit der Stadt Bad Orb und dem örtlichen Angelverein soll aus dem Haselbach wieder ein durchgängiges Gewässersystem entstehen, in dem Fische und andere Gewässerorganismen ungehindert auf- und abwandern können.

### **Kooperation als Grundprinzip**

Etwas anders gelagert war der Programmpunkt im Lohrtal, wo es um die Renaturierung von Feuchtgrünland ging. Manfred Wirth von der Stadt Lohr und Anja Sorges, die Projektmanagerin, erläuterten den Exkursionsteilnehmern, wie sie im Talgrund vor den Toren der Stadt Flächen extensivieren wollen, um das Vorkommen seltener Tier- und Pflanzenarten zu fördern.

Besonders beeindruckt zeigten sich die Anwesenden von der gelungenen, pragmatischen Kooperation zwischen Naturschutz und Landwirtschaft. „Sämtliche Maßnahmen innerhalb des Projektes sind auf der Basis gemeinschaftlicher Abstimmung mit den beteiligten Behörden und Flächennutzern getroffen worden“, betonte Sorges.

### **Breite Unterstützung bietet solide Basis**

Während des Besuchs konnte sich der DBU-Generalsekretär einen guten Eindruck von der Zusammenarbeit innerhalb des Projektes verschaffen. So schlossen sich bei jedem Besuchspunkt immer wieder Unterstützer und Förderer des Projektes der Exkursion an: am Haselweiher standen Bürgermeister Wolfgang Storck und Stefan Schreiber von der Stadt Bad Orb für Fachfragen zur Verfügung, im Lohrtal gesellten sich Bürgermeister Siegfried Selinger und Manfred Wirth von der Umweltstelle sowie Landrat Armin Grein hinzu. In den Spessart-

**Weitere Fragen richten Redaktionen bitte an:**

Anja Sorges, Projektmanagement Biotopverbund Spessart, Frankfurter Str. 4, 97739 Gemünden  
Tel.: 09351-603446, Fax: 09351-602491, E-Mail: [a.sorges@naturpark-spessart.de](mailto:a.sorges@naturpark-spessart.de)

wäldern informierte Volkmar Zankl , stellvertretender Leiter des Forstbetriebs Rothenbuch, die Delegation über das Rothenbucher Totholz- und Biotopbaumkonzept..

### **Lob von höchster Stelle**

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt finanziert das Biotopverbundprojekt Spessart mit über vier Jahre mit insgesamt knapp 500.000 EUR. Dr. Brickwedde betonte, dass er das Geld in diesem Vorhaben gut untergebracht sieht. Struktur, wissenschaftlicher Hintergrund und nicht zuletzt die Projektverantwortlichen und ihre Kooperationspartner hätten hier eine Basis geschaffen, mit der sich weiter arbeiten ließe.

**Um die Zusendung eines Belegexemplars wird höflich gebeten.**

**Weitere Fragen richten Redaktionen bitte an:**

Anja Sorges, Projektmanagement Biotopverbund Spessart, Frankfurter Str. 4, 97739 Gemünden  
Tel.: 09351-603446, Fax: 09351-602491, E-Mail: [a.sorges@naturpark-spessart.de](mailto:a.sorges@naturpark-spessart.de)